

heimniß bekannt machen, ist so viel, als das  
 selbe zu nichts machen, und daß es aufhört.  
 Folglich ist es eben so unrecht, als wenn Jh-  
 nen ein Mensch dasjenige nehmen wollte,  
 was sie für Ihr kostbahrstes Gut halten.

Bevor in Frankreich Lohschen errichtet  
 worden, hat man sich niemals in den Sinn  
 kommen lassen, die Geheimnisse der Freym-  
 maurer zu suchen, vielweniger zu offenbah-  
 ren. Allein, kaum glaubten die Franzosen  
 diese Geheimnisse zu besitzen, so faßten sie auch  
 schon den Vorsatz dieselben bekant zu machen.  
 Sie haben, sagt unser Verfasser, den Kükel  
 zu reden nicht verbeissen können. Ist es nicht  
 in der That etwas unmögliches, ein Frans-  
 zose seyn und ein Geheimniß bewahren?  
 Wer weis nicht daß die Unverschwiegen-  
 heit eine ihrer merkwürdigsten Tugenden ist?  
 Wie vieler reizender und annehmlicher Ver-  
 günstigungen hat man sich nicht oft unver-  
 schämt öffentlich gerühmt, zu welchen doch  
 nicht einmal durch ein Versprechen nur Hoff-  
 nung gemacht worden. Eben so ist es mit den  
 Franzosen als den Versassern so vieler Wische  
 von den Geheimnissen der Freymaurer  
 bes